



Feliz e Abençoado Natal!



Ich bin der, der da ist. Ich bin, wo du bist!
Ich bin jetzt und immer, wo du bist!
(Martin Buber)

Liebe Mitschwestern, liebe Verwandte und liebe Missionsfreunde!

Advent 2023

Seit einem Jahr in Deutschland! Sr. Luciana und Sr. Catarina sind am Eingewöhnen, es fehlt ihnen der gewohnte tägliche Speiseplan mit Reis und Bohnen. Umso mehr freuen sie sich, wenn sie selber kochen können. Sie kämpfen mit dem Erlernen der deutschen Sprache und der bayrische Dialekt dazwischen erschwert die Sache. Es ist schön, wie sie sich trotz aller Schwierigkeiten mit ihren Talenten in die Gemeinschaft einbringen.



Seit einem Jahr in Deutschland und doch soeben aus Brasilien kommend! Sr. Luciana und ich, Sr. Veronica, waren vom 19.09. bis 08.11.23 In Coroaá, um die beiden Einsätze mit den deutschen Ärzten zu begleiten. Zusammen mit den brasilianischen MitarbeiterInnen brachten wir



innerhalb von neun Tagen unsere Buschlinik auf Hochglanz. Sie musste nach der Renovierung von Maurerdreck, Malerflecken und von dem vielen Aschenruß gereinigt werden, der durch die Brandrodung der umliegenden Felder durch alle Ritzen Eingang gefunden hatte. Heiße 38 Grad brachten uns dabei gewaltig





ins Schwitzen.
Groß war dann die Freude,
als das neunköpfige
Interplast-Ärzteamt mit
dem Verantwortlichen

Dr. Stefan Hessenberger aus
München, am Sonntag, den
01.10. ankam. In 12 Tagen
kamen 160 Patienten in die
Sprechstunden und 102
konnten operiert werden an
Lippen-Kiefer-
Gaumenspalten,
Syndaktylien, Hautkrebs und
Hauttransplantationen bei
Wunden etc.



*Bekamen vom brasilianischen Team
OP-Mützen geschenkt, die zur
Erheiterung in verschiedenen
Variationen anprobiert wurden.*



Obwohl die Ärzte seit 31 Jahren kommen und das Einzugsgebiet immer größer wird (bis zu 3 Tagen Anreise) gibt es immer noch Erwachsene mit LKG-Spalten. In deren Gesichter spiegelt sich viel Leid durch Mobbing bis hin zum Ausgestoßen sein. Eine Zwölfjährige hat deswegen noch nie eine Schule besucht.

Manche erzählten und es zieht einem das Herz dabei zusammen. Die Dankbarkeit der Operierten war groß und sie brachten sie mit Umarmungen, kleinen Gaben und Segenswünschen zum Ausdruck.

Am Sonntag, den 22.10. begann die Sprechstunde mit Dr. Detlef Brock aus Leipzig, der seit 27 Jahren im Fünfer-Team kommt. Bis zum Abend hatten wir bereits 164 Kinder und Erwachsene angeschaut, mit Leisten- und Nabelhernie, Hydrozele, Varikozele, Hodenhochstand, Phimose, Hämorrhiden, Wunden u. a. mehr. Einige kamen mit teuren Untersuchungen, die aber im Endeffekt nicht zur nötigen Operation geführt hatten. Insgesamt waren 289 Personen in den Sprechstunden und viele weitere mussten wir auf nächstes Jahr vertrösten, 133 wurden an 12 Tagen operiert.





Das einheimische Krankenhaus hat kaum noch Ärzte, da diese mehrere Monate kein Gehalt erhielten. Darum war der Andrang in unserer Buschklinik enorm. Das ganze Gesundheitswesen ist krank. Die Gelder fließen in private Taschen und werden für Wahlkampagnen verwendet. Damit diese Einsätze stattfinden konnten, kämpften wir fast ein Jahr um die Erlaubnis der brasilianischen Ärztekammer in Sao Luis. Dank Dom Sebastiao, Bischof der Diözese Coroatá; Rossana, einer Ehrenamtlichen und der Sießener Sr. Rosa-Maria hatten wir am 06.07.23 das Dekret endlich in Händen. Das war ein Freudentag.



Und ein Freudentag war auch unsere Rückkehr nach Coroatá, es war ein Heimkommen. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und waren bei den



Benediktiner-Mönchen einquartiert.

Pfarrangehörige sorgten für

ein Gemeinschaftsabendessen. Während der Einsätze wurden uns Reinigungs- und Nahrungsmittel gespendet und immer wieder auch Desserts, Obst und Kuchen für das Ärzteteam. Ein Mann, dessen Frau an einer Nabelhernie operiert wurde bereitet für alle in der Klinik, ca. 120 Personen, eine leckere feijoda, ein brasilianisches Bohnengericht zu.





Wegen der großen Hitze baten wir bei der Bevölkerung uns Ventilatoren auszuleihen. Vier Neue wurden uns geschenkt und mehrere ausgeliehen. Das war eine großartige Geste. Es gab auch einige Hürden: mehrmals fiel der Strom aus, Sonntagabend um 21.30Uhr kam der gerufene Elektriker an und arbeitete unentgeltlich, weil er diese Arbeit im Dienst an den Menschen so schätzte. Der Sterilisator war im Vorfeld von einem sehr fähigen Mechaniker überholt worden und dieser hatte uns seine Rufbereitschaft zugesagt. Eines Nachmittags tat es einen fürchterlichen Knall und der Sterilisator funktionierte nicht mehr. In Kürze kam der „Doktor“ des Sterilisators ca. 80 km weit angereist und konnte den Schaden beheben.



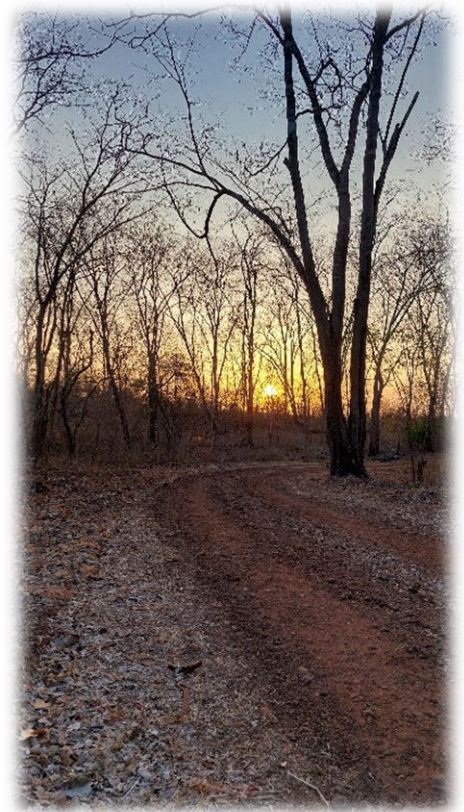
Was wären wir ohne diese Engel?

Viele Menschen kamen auch um uns Schwestern einfach zu umarmen und zu danken, dass die Projekte der Arzt-Einsätze und auch die Schulpatenschaften von uns weitergeführt werden. Wir hatten für das neue Schuljahr viele Anfragen für ein Stipendium, die wir aber nicht annehmen konnten, weil wir für die bestehenden 49 Schulpatenschaften erst sehen müssen, ob wir sie weiterhin voll finanzieren können.



An dieser Stelle möchten wir Euch/Ihnen allen danken, die uns in diesem Jahr 2023 weiterhin treu unterstützt haben und bitten Euch/Sie herzlich: „Lasst uns auch im Jahre 2024 nicht im Stich!“ Die Menschen in Coroaá rechnen weiter mit Hilfe.

Wir sind auch sehr dankbar, dass die ambulante Krankenpflege durch die Sießener Schwester Rosa-Maria und ehrenamtliche MitarbeiterInnen



segensreich weitergeht. Wir unterstützen sie finanziell beim Kauf von Medikamenten und Verbandsmaterialien. Wir hatten auch für den Flug einen dritten Koffer beantragt, um möglichst viel Brauchbares für ihre Patienten mitnehmen zu können. Dies alles war dank Ihrer Gebete und finanzieller Unterstützung möglich. Ein herzliches bayrisches „Vergelt's Gott“ zusammen mit dem brasilianischen „Deus Ihes-pague!“.

Wir wünschen Euch/ Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest mit der hoffnungsvollen Zusage des menschengewordenen Gottessohnes, die Euch/Sie auch durch das neue Jahr 2024 begleiten möge:

„Ich bin der, der da ist. Ich bin, wo du bist! Ich bin jetzt und immer, wo du bist!“

Ihre dankbaren Solanusschwestern Sr. M. Veronica Brumbauer

Sr. M. Luciana Aparecida B